



Veranstaltungen im Februar

□ **Mittwoch, 04. Februar 2026**

Kölsches Mitsingkonzert mit dem Duo „Hätz und Siel“

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Beginn: 19:00 Uhr Löhrrhof, Lindenstraße 20
- Teilnehmerkosten: 15,00€
- Verbindliche Anmeldungen: bis zum 02.02.2026 innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233-201436 oder per E-Mail an: gf@hkv-huerth.de

„Hätz und Siel“ ist ein bekanntes Duo aus Bergheim, bestehend aus Martin Michalski und Uwe Ulbrich, das sich auf kölsche Musik und Mitsingkonzerte spezialisiert hat, bei denen sie mit Akkordeon ("Quetsch"), Gitarre und zweistimmigem Gesang bekannte Lieder von Ostermann bis zu modernen Gruppen wie den Bläck Fööss oder Kasalla präsentieren, bekannt für ihren Charme, Humor und rheinischen Dialekt, der direkt ins Herz trifft – daher der Name "Herz und Seele"

□ **Donnerstag, 05. Februar 2026**

Astronomische Himmelsführung *mit Klaus Dey*

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V. in Kooperation mit dem Albert-Schweizer-Gymnasium (ASG)
- Beginn: 19:00 Uhr in der Aula des Albert-Schweizer-Gymnasium (ASG), Sudetenstraße 37
- Treffpunkt: Sudetenstraße 37, 50354 Hürth
- Verbindliche Anmeldungen: bis zum 02.02.2026 innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233-201436 oder per E-Mail an: gf@hkv-huerth.de

Astronomische Himmelsführung am 05.02.2026

Das Albert-Schweizer-Gymnasium (ASG) veranstaltet in Kooperation mit dem Heimat- und Kulturverein Hürth e.V (HKV) am 05.02.2026 um 19.00 Uhr in der Aula des ASG einen spannenden Vortragsabend und lädt hierzu alle Interessierten herzlich ein. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Der Himmel und die Sterne haben schon immer eine besondere Faszination auf die Menschen ausgeübt, sei es im mythologischen oder auch im astronomischen Sinne. Auch der Himmel über Hürth hat aus astronomischer Sicht einiges zu bieten: Es gibt Sterne, Sternbilder, Planeten, die man mit bloßem Auge oder einem Fernglas beobachten kann.

Klaus Dey – engagierter Physiker und Hobbyastronom - wird Sie im Rahmen einer Präsentation in diese Himmelswelt einführen. Sie erfahren etwas über Sterne und ihren Lebenslauf, Sternbilder, Tierkreiszeichen, Bewegungen am Himmel und Himmelsbeobachtung früher und heute. Mit Hilfe eines Planetariumpro-

gramms können die Bewegungen und die Entwicklungen unseres Sternenhimmels anschaulich nachvollzogen werden.

□ **Donnerstag 05. Februar 2026**

Sitzung des Arbeitskreises „Hürther Geschichte“

mit Roman Haenßgen

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth
- Treffpunkt: 19:00 Uhr Restaurant “Long Island“ Theresienhöhe 3, 50354 Hürth, Raum 1-te Etage

Alle AK- Mitglieder erhalten eine schriftliche Einladung mit der Tagesordnung. Weitere interessierte Mitglieder sind herzlich willkommen

□ **Samstag, 07. Februar 2026**

Wanderung über den Villerücken von Hürth nach Brühl

mit Axel Huben

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Start: 10:30 Uhr ab der Kirche St.Katharina in Alt-Hürth
- Teilnehmerkosten: 10,00€, für Führung und Fahrkarte, (5,00€ für Inhaber eines Deutschlandtickets)
- Verbindliche Anmeldungen: bis zum 03.02.2026 innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233-201436 oder per E-Mail an: gf@hkv-huerth.de

Die winterliche Wanderung von Hürth nach Brühl startet an der Kirche St.Katharina in Alt-Hürth. Wir wandern über den Villerücken über den Hürtherberg nach Kendenich. Von dort geht es über den Weilerhof in Fischenich nach Brühl Vochem und weiter nach Kierberg und Heide. Das letzte Stück dann Richtung Innenstadt, wo wir in einem Brauhaus einkehren.

Uns erwarten auf der Strecke mehrere Seen, sehr schöne Ausblicke auf die rheinische Tiefebene, einen Wasserfall, Klöster, Burgen und viel nicht erwartbare Natur.

Die Gesamtstrecke beträgt ca. 12 Kilometer, Wanderzeit ca. 3,5 Std. Wanderstöcke, jahreszeitliche Kleidung, Rucksackverpflegung und Wanderschuhe sind empfehlenswert.

□ **Sonntag, 08. Februar 2026**

„Elias“ von Mendelssohn Bartholdy am 08.02.26 um 11.00Uhr in der Philharmonie Köln

ein Matinee-Konzert in der Kölner Philharmonie

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V. in Kooperation mit der Theatergemeinde Köln
- Treffpunkt: 08.02.2026 10:00 Uhr, Efferen, Haltestelle Kiebitzweg, Linie 18, dort werden auch die Eintrittskarten verteilt.
- **Abfahrt: 10:14 Uhr**
- VRS-Ticket ist in der Eintrittskarte enthalten.

Die Anmeldungen sind bereits erfolgt. Wir wünschen einen unterhaltsamen Sonntag.

Friedrich Ebert (1871-1925)
- Der erste deutsche Reichspräsident -
Eröffnung der Wanderausstellung: der Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-
Gedenkstätte, Heidelberg
mit Dr. Inge Karaus

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V. in Kooperation mit der Stadt Hürth
- Beginn: 17:00 Uhr, Einlass: 16:30 Uhr
- Verbindliche Anmeldungen: bis zum 12.02.2026 innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233-201436 oder per E-Mail an: gf@hkv-huerth.de

Am 11. Februar 1919 wählte die in Weimar tagende Nationalversammlung Friedrich Ebert zum Reichspräsidenten. Der Tagungsort wird dadurch Namensgeber für die erste deutsche Republik. Friedrich Ebert ist SPD-Vorsitzender und verantwortet als erstes demokratisch gewähltes Staatsoberhaupt in der deutschen Geschichte den Übergang von der Monarchie zur Republik. Es ist eine besondere Herausforderung nach den verheerenden Umwälzungen infolge des verlorenen ersten Weltkrieges.

„Die von der Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte erarbeitete Ausstellung zeichnet den Lebensweg Friedrich Eberts von seiner Geburt 1871 bis zu seinem Tode 1925 nach und gibt dabei Einblicke in die wechselvolle Geschichte vom Kaiserreich bis zur Weimarer Republik“, so ist dem Begleitheft zur Ausstellung zu entnehmen.

Wir in Hürth haben eine Friedrich-Ebert-Straße und sogar eine nach ihm benannte Schule. Was liegt näher als diese Person kennenzulernen und zu würdigen. Die Ausstellung wird bis zum 19.03.26 gezeigt und kann auch Schülern den geschichtlichen Zugang erleichtern.

Am **19.02.26** wird die **Ausstellung um 17.00 Uhr** von unserem Bürgermeister Dirk Breuer im **Foyer des Bürgerhauses** eröffnet und Dr. Steiger, Referent bei der „Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte“, übernimmt die Einführung in die Themen der damaligen Zeit, die – wie oftmals betont - Parallelen zur heutigen Zeit aufweisen. Die Ausstellungsschau ist eine Kooperation zwischen dem Heimat- und Kulturverein Hürth und der Stadt Hürth und ist innerhalb der Öffnungszeiten des Bürgerhauses zu sehen (Mo – Do: 8.00 – 16.00Uhr, Fr: 8.00 – 12.00 Uhr).

Wir hoffen, dass wir das Geschichtsinteresse geweckt haben und freuen uns auf einen regen Austausch mit unseren Mitgliedern, auch Gäste sind gerne gesehen. Um besser planen zu können, bitten wir um Ihre Anmeldungen bis zum 12.02.2026

Berichte zu den letzten Veranstaltungen

□ **Neujahrskonzert am 04. Januar 2026**

Mit bekannten Melodien und guter Laune startete der HKV schwungvoll ins Jahr 2026: Das Neujahrskonzert am 04.01.2026 im Bürgerhaus Hürth war sehr gut besucht. Das Ensemble Magical 443 Her(t)z und der Konzert-Chor Concordia Hürth servierten ein abwechslungsreiches, musikalisches Menü von Walzerklassikern über Musicalhits bis zu Evergreens.

International besetzt und bestens eingespielt (Streicher, Bläser, Schlagwerk, Bassgitarre) führte Christian Letschert-Larsson Chor und Musiker sicher durchs Programm, plauderte am Flügel charmant aus dem Nähkästchen der Musikgeschichte und sorgte für beschwingte Stimmung. Ergebnis: ein fröhliches Publikum, wippende Füße und ein Heimweg mit Ohrwurm-Garantie. Kurz gesagt: ein rundum gelungener, schwungvoller Start ins neue Jahr.

Text: Christiane Geritan

□ Krippenwanderung in Marmagen am 10. Januar 2026 mit Jutta Klein

Die erste Wanderung des Jahres fand diesmal sehr früh Anfang Januar statt. Der Grund war das weihnachtliche Thema: Der Krippenweg in Marmagen, organisiert und geleitet durch Jutta Kluth.

Das Tief Elli drohte der Wanderung mit schlechtem Wetter und vereisten Wegen, brachte aber traumhafte Schneeverhältnisse. Eine weiße Winterlandschaft erwartete die 30 Teilnehmer.

Marmagen ist ein Dorf in der Eifel mit ca. 1600 Einwohnern. Es liegt im deutsch-belgischen Naturpark Hohes Venn-Eifel. Die Vorfahren des berühmten Eiffelturm-Erbauers Alexandre Gustave Eiffel (1832-1923) stammten ursprünglich aus Marmagen.

Die Gemeinschaft der Krippenfreunde Region Eifel haben 2004 die ersten Krippen gebaut. Seitdem sind viele Krippen dazugekommen.

Start- und Endpunkt des Rundweges war der Eiffelplatz. Zuerst besuchten wir die Familie Murk. Deren Vorgarten war mit vielen Krippen bestückt, aber der Höhepunkt war die große Krippe im Wohnzimmer. Diese wird in der Weihnachtszeit wöchentlich umgebaut, um die Geschichte der Geburt Jesus und der heiligen

3 Könige „zeitgerecht“ darzustellen. Die Enkelkinder helfen mit einer Krippe und viel Phantasie mit.



Und dann ging es in die Winterlandschaft der Eifel, mit schneebedeckten Bäumen, Wegen und Wiesen. Wir haben über 60 kleine oder große Exponate gezählt (und wahrscheinlich einige noch übersehen). Die liebevoll gestalteten Krippen, offen oder auch ganz versteckt zwischen Bäumen und Sträuchern, waren zu entdecken, zum Teil in Kleinstarbeit von Kindern gestaltet.

Eine kleine Rast mit Heißgetränken und Leckereien haben wir in der Schutzhütte Kücheler Heck gemacht. Die Hütte liegt auf halben Weg, ist schön gestaltet und bietet überdachte Sitzmöglichkeiten draußen und auch drinnen. Nach den Gruppenfotos ging es weiter zur zweiten Hälfte des Krippenweges.

Am Ende der Wanderung waren Plätze für uns in der Konditorei/ Bäckerei Milz reserviert. Ein Cafe zum Aufwärmen, leckerem Kuchen und der Möglichkeit, Brot für daheim zu kaufen. Spätnachmittags waren alle sicher und gutgelaunt zurück in Hürth.

Fazit: Eine tolle Wanderung mit einem besonders schönen Thema – Krippen !

Ganz herzlichen Dank an Jutta !

Text und Fotos: Klaus Kreppein



□ Besuch des Schauspiels „Berlin Alexanderplatz“ am 16. Februar 2026

17 Mitglieder trafen sich am Freitag den 16. Feb. gutgelaunt am Kiebitzweg und machten sich auf in die Schanzenstr. in freudiger Erwartung des Schauspiels Berlin Alexanderplatz. Was dort über uns hereinbrach, beschreibt ein Satz aus dem Flyer ganz gut: „Die Welt ist von Eisen, sie kommt wie eine Walze auf einen zu.“

Nicht eingestellt auf diese Form des modernen Schauspiels konnten die wenigsten von uns dem Stück in der dargebotenen Form viel abgewinnen.

Aus dem Programmheft: „Die Inszenierung von Hermann Schmidt-Rahmer erwartet den dauerrauschenden Stadtraum um die heutige Weltmetropole der Datenverkehrsströme: die digitale Netzwelt. Auch in diesem Kosmos hat ein patriarchales menschenfeindliches Klima Hochkonjunktur. Auch hier ist es Franz Biberkopf nicht möglich, die zahllosen Bausteine seiner Wahrnehmung in sinnhafte Weltbilder und Handlungen umzuwandeln.“

Wir verließen nach und nach vorzeitig das Schauspiel und trafen im reservierten Bistro (Christian Karaus sei Dank) ein. Dort hatten wir bei einem Absacker viel zu erzählen und waren uns einig, dass diese Art von Schauspiel ein Erlebnis war, was wir nicht unbedingt wiederholen wollen.

Gut gelaunt machten wir uns auf den Rückweg und kamen noch vor Mitternacht (trotz und mit KVB) um eine neue Erfahrung reicher wieder im heimischen Hürth an.



Text und Foto: Regina Görtz

□ Samstag, 14. Februar 2026, 19:00 h

Klavierabend mit Aliya Turetayeva

Aliya Turetayeva wurde 1986 in Almaty/Kasachstan geboren und bekam im Alter von fünf Jahren ihren ersten Klavierunterricht. Sie mit 8 Jahren ihr erstes Konzert mit Orchester. Danach folgen Meisterkurse bei Prof. W. Krainew in Kiev, anschließend Teilnahme am 5. Internationalen Wettbewerb für Junge Pianisten und am 1. Internationalen Klavierwettbewerb in Almaty (2. Preis). 2003 beginnt sie ihr Studium zunächst an der Musikhochschule in Dresden, setzt es 2005 in Köln bei Gililov fort. Während des Studiums tritt Aliya bei den Dresdner Musik Festspielen, beim Klavier-Festival Ruhr und beim Europäischen Klassik-Festival Ruhr auf. Sie absolviert diverse Meisterkurse. Für den WDR spielt sie Werke von G. Crumb und A. Schnittke ein. Ihren Master-Abschluss erwarb sie 2010. Sie absolvierte mit der Bestnote ihr postgraduales Studium (Konzertexamen) an der Universität Mozarteum in Salzburg bei Professor Gililov. Zusätzlich studierte sie zu dieser Zeit an der Conservatoire Royal de Bruxelles in Belgien



Nussallee 27, 50354 Hürth - Kendenich, Eintritt frei - Spenden erwünscht Anmeldung unter 02233/9941922 (AB) oder an kunstsalon@gelbe-villa.net Kein Rückruf! Alle Termine: www.gelbe-villa.net

Und zum Schluss wieder eine Leseempfehlung von „Lesefreunde Hürth“



Elke Heidenreich: Hier geht's lang. Mit Büchern von Frauen durchs Leben (2021) **

Die Autorin und ihre Leseempfehlungen sind seit langem sehr geschätzt, da sie diese überzeugend, verständlich und kenntnisreich vortragen und schreiben kann. Hier plaudert sie aus ihrem Leben und dies anhand der Bücher, die sie bisher begeistert und geprägt haben. Spätestens während ihres Germanistikstudiums wurde ihr dann bewusst, dass man sich überwiegend mit von Männern verfassten Texten beschäftigte. Diese haben natürlich aus männlicher Perspektive geschrieben und mit ihren Erzählungen auch das Frauenbild geprägt. Elke Heidenreich plädiert nun für einen entsprechend bewussteren Umgang mit diesen Werken und stellt im Gegenzug Schriftstellerinnen und ihre Bücher vor. Sie ist davon fest überzeugt, dass Literatur von Frauen Unterstützung für das Leben der Leserinnen sein kann. *Ich finde, dass wir gerade in der heutigen Zeit wieder und immer noch die Inspiration von Frauen brauchen, um ihr Selbstbewusstsein zu stärken.*

(Empfehlung von Lesefreundin Edith Schulze)

Anne Geesthuysen: Vielleicht hat das Leben Besseres vor (2024) *

Es ist wieder Spargelsaison, und die Menschen in Alpen am Niederrhein freuen sich auf das jährliche Spargelfest. Mit in allen Vorbereitungen wird ein Mädchen aus dem Dorf bewusstlos in einem Graben gefunden. Nun liegt die geistig behinderte Raffaella im Koma, und niemand weiß, was ihr wirklich zugestoßen ist. Pastorin Anna von Batterie kümmert sich um die Angehörigen und versucht, Ruhe in die dörfliche Gerüchteküche zu bringen. Aber auch in ihrer eigenen Familie bereiten ihr Mitglieder Sorgen und benötigen Unterstützung. Die Pfarrerin hilft so gut es geht. Dabei zeigt sich, dass es immer wieder Grund zur Hoffnung gibt.

Mich interessieren die Geschichten der Autorin besonders, da ich vom Niederrhein komme. Anne Geesthuysen schreibt sehr ansprechend und unterhaltsam.

(Empfehlung von Lesefreundin und Lesementorin Maria Korff)

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christian Karaus, Vorsitzender

Alois Wilmer, Geschäftsführer